

Rückert, Friedrich: 49. (1838)

- 1 Der Mensch ist nicht gemacht, zum Himmel aufzufliegen;
- 2 Die Flügel fehlen ihm, sich vogelgleich zu wiegen,
- 3 Und hätt' er Flügel auch, und fehlt' ihm nichts am Schwunge,
- 4 Kein Vogel würd' er doch mit seiner Menschenlunge.
- 5 Auf hohen Bergen schon geht ihm der Athem aus,
- 6 Behaglich ist er nur auf mittlern Höhn zuhaus.
- 7 Und füllt er seinen Ball mit Lüften oder Feuern,
- 8 Und lernt durchs Meer der Luft alswie durchs andre steuern;
- 9 Was hilfts ihm, wenn er auch nicht füllen zum Verbrauch
- 10 Der Luftart kann mit Luft zum Athmen einen Schlauch?
- 11 Alswie ein Schiffer, eh er auf die bittern Bronnen
- 12 Hinaus sich wagt, zuvor mit süßen füllt die Tonnen,
- 13 Bis er sein Schiffein legt an einem Eiland an,
- 14 Wie jener an dem Rand des Mondes seinen Kahn!
- 15 Drum lieber lasset uns von fern des Mondes Nachen
- 16 Beschauen in der Nacht, wann wir gerade wachen,
- 17 Und wann wir schlafen, uns, gefittiget vom Traum,
- 18 Schwingen empor zu ihm und jedem höhern Raum.

(Textopus: 49.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3003>)